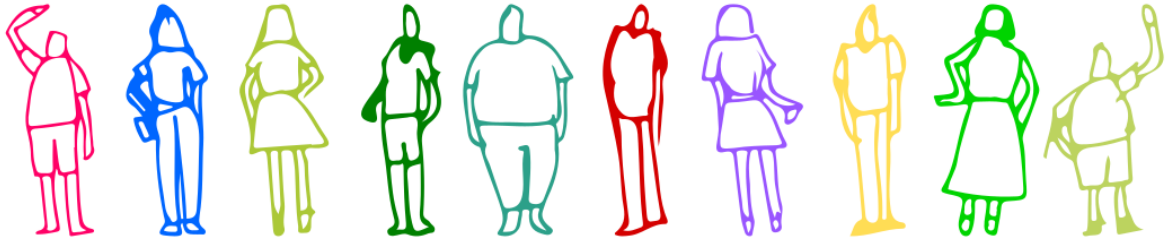

TITEL:

Meaning in Life in der Psychotherapie – Eine empirische Studie zu Chancen und Herausforderungen

ABSTRACT:

Das Erleben von Sinn („Meaning in Life“, MIL) gilt als zentraler Faktor für psychisches Wohlbefinden. Zahlreiche Studien zeigen, dass das Gefühl, dem eigenen Leben einen Sinn zuschreiben zu können, mit einer besseren psychischen Gesundheit und einem erfolgreichen Therapieverlauf assoziiert ist. Dennoch ist bislang wenig darüber bekannt, in welchem Umfang und auf welche Weise MIL aktuell in der psychotherapeutischen Praxis berücksichtigt wird – insbesondere im Kontext schwerwiegender psychischer Erkrankungen.

Diese Masterarbeit soll untersuchen, welche Rolle Fragen nach dem Lebenssinn in der Psychotherapie spielen, welche Faktoren ihren Einsatz fördern oder hemmen, und wie Therapeut*innen den Umgang mit diesem Thema erleben. Im Fokus stehen quantitative Analysen (z.B. PIL-10, MLQ) zu folgenden Fragestellungen: Wie ausgeprägt ist MIL bei Patient*innen mit unterschiedlichen psychischen Störungen (z.B. Depression, PTBS)? Welche Erfahrungen machen Therapeut*innen im Umgang mit Sinnfragen? Und inwiefern können Sinnfragen die therapeutische Arbeit unterstützen? Die Ergebnisse der Arbeit leisten einen Beitrag zum besseren Verständnis der Effekte von Sinnfragen im therapeutischen Kontext und zeigen mögliche Potenziale zur Verbesserung der psychotherapeutischen Versorgung auf.

ECKDATEN:

☐ BACHELORTHESIS	☒ MASTERTHESIS
☒ EMPIRISCH	☐ THEORETISCH
☒ NEUE DATENERHEBUNG	☐ ARCHIVDATEN

BETREUER/IN: Dr. Henriette Tazelaar

START/BEGINN: WS 25/26